

**Ein-Fach-Bachelor Soziologie**

**Modulhandbuch**

**2019/20**

**IFS.**

**FAU Erlangen-Nürnberg  
Institut für Soziologie  
Kochstr. 4  
91054 Erlangen**

[www.sociologie.phil.fau.de](http://www.sociologie.phil.fau.de)

**FAU**  
FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## **Modulhandbuch B.A. Soziologie (Ein-Fach) 2019/20**

**in der Fassung vom 06.10.2019**

Das Modulhandbuch spezifiziert die Fachstudien- und Prüfungsordnung des Ein-Fach-Bachelorstudiengangs Soziologie (in der Fassung vom 18.07.2019), informiert über die Inhalte und die Lernziele der einzelnen Module und gibt Hilfestellungen für die bessere Planung des Studiums. Ungeachtet aller Spezifizierungen gelten die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie (ABMStPO/Phil) sowie die Fachstudien- und Prüfungsordnung des Ein-Fach-Bachelorstudiengangs Soziologie (in der Fassung vom 18.07.2019). Abrufbar unter: <http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/phil.shtml>

Wenden Sie sich bei Detailfragen bitte an die zuständigen Modulverantwortlichen oder an die Fachstudienberatung.

Institut für Soziologie (IFS)

Erlangen, im Oktober 2019

## Inhalt

<b>1. Darstellung des Studiengangs.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Aufbau des Studiengangs .....</b>	<b>5</b>
<b>3. Übersicht über die einzelnen Module im Studienverlauf .....</b>	<b>6</b>
<b>4. Ausführliche Modulbeschreibungen .....</b>	<b>10</b>
<b>5. Anlage: Erläuterungen zum Wahlbereich.....</b>	<b>42</b>

## 1. Darstellung des Studiengangs

Der Ein-Fach-Bachelorstudiengang Soziologie richtet sich an Studieninteressierte und Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an den Themen und Inhalten der Soziologie. Im Studium der Soziologie steht die Erforschung des menschlichen Zusammenlebens in gesellschaftlichen Formen im Vordergrund. Die Soziologie untersucht, wie sich individuelle Handlungen an gesellschaftlichen Strukturen ausrichten und wie sich aus Handlungen Strukturen entwickeln. Zur Analyse sozialer Phänomene sind soziologische Theorien und verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung von Bedeutung. Spezielle Themen der Soziologie sind unter anderem: Arbeit, Bildung, Geschlecht, Medien, Migration, Kultur oder Organisationen.

Im Ein-Fach-Bachelorstudiengang sind unterschiedliche Spezialisierungen im Methodenbereich wie auch in den speziellen Soziologien möglich, insbesondere in den Bereichen „Kultur & Kommunikation“, „Arbeit & Organisation“, „Vergleichende Gesellschaftsanalyse“ sowie im Bereich „Bildung & Lebenslauf“. Der Ein-Fach-Bachelor erlaubt zudem auch eine Spezialisierung im Bereich „Soziologische Theorien“. In der Lehre wird dezidiert an eine enge Verzahnung mit dem aktuellen Forschungsstand geachtet. Forschungsorientierte Oberseminare bieten Einblick in die aktuelle Forschung am Institut für Soziologie und darüber hinaus.

Das Curriculum ist auf sechs Semester (Regelstudienzeit) angelegt und umfasst insgesamt 180 ECTS-Punkte, von denen 150 ECTS im Fach Soziologie (inkl. Bachelorarbeit), 20 ECTS im Bereich der berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen sowie 10 ECTS in einem Wahlbereich erbracht werden.

Im Vergleich zum Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Soziologie intensiviert der Ein-Fach-Bachelorstudiengang die Ausbildung im Bereich soziologischer Qualifikationen und qualifiziert daher stärker für den Arbeitsmarkt „Forschung und Entwicklung“ im Bereich der Sozialwissenschaften und für angrenzende Arbeitsfelder. Zu denken ist dabei an Berufsfelder wie Wissenschaft und wissenschaftsnahe Forschung, Marktforschung, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie viele weitere Tätigkeiten in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Kultur und Kulturarbeit, Journalismus und PR, Beratung insbes. Organisationsberatung, Administration und Referent/-innen-Tätigkeiten in Parteien, Verbänden und NGOs.

## **2. Aufbau des Studiengangs**

In der ersten, zweisemestrigen Studienphase erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Soziologie, im Bereich der Sozialstrukturanalyse, der soziologischen Theorie, den Methoden der empirischen Sozialforschung und statistischen Analyseverfahren sowie in eine gegenstandsbezogene spezielle Soziologie. Am Ende des ersten Studienjahres müssen mindestens 40 ECTS nachgewiesen werden (GOP).

In der zweiten Studienphase stehen die Vertiefung der Theorie- und Methodenkenntnisse sowie die Aneignung von Kenntnissen in einer zweiten gegenstandsbezogenen speziellen Soziologie, der Erwerb von Schlüsselqualifikationen sowie von Kenntnissen in mindestens einem weiteren Wahlfach im Mittelpunkt.

In der dritten Studienphase werden die gegenstandsbezogenen Anwendungsbereiche und die Kenntnisse im Bereich der soziologischen Theorie vertieft. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zur weiteren Vertiefung der Kenntnisse von quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung. Zudem ist ein mindestens zweimonatiges Praktikum in einer berufsbezogenen Tätigkeit zu erbringen. Das Studium endet mit dem Abfassen einer Bachelorarbeit im Umfang von 40 Seiten. Es wird empfohlen, dass Sie einen Großteil der Module zu den einzelnen Qualifikationsfeldern sowie die Vertiefungsmodule absolviert haben, bevor Sie sich zur Bachelorarbeit anmelden. Wir empfehlen auch, sich frühzeitig mit einem Dozenten/ einer Dozentin Ihrer Wahl über das Thema der Bachelorarbeit zu verständigen (s. dazu auch die Erläuterungen in der Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit sowie die weiteren Erläuterungen zur Bachelorarbeit auf der Homepage des Instituts).



B.A. Soziologie (Ein-Fach)

<b>Vertiefungsprofil I (SozV-I)</b>	HS		2			15				7,5			Referat (20-30 Min., 0%) und Hausarbeit (15-20 S., 100%)	1
	HS		2						7,5					
<b>Vertiefungsprofil II (SozV-II)</b>	HS		2			15				7,5			Referat (20-30 Min., 0%) und Hausarbeit (15-20 S., 100%)	1
	HS		2						7,5					
<b>Wahlbereich</b>	Vgl. § 5 Abs. 4					10		5	5				Vgl. § 5 Abs. 3	0
<b>Praktikum (Soz_Prakt)<sup>5</sup></b>	Praktikum von 8 Wochen in einem einschlägigen Berufsfeld					10					10		Praktikumsbericht (4-5 Seiten) inkl. Praktikumsnachweis	0
<b>Schlüsselqualifikationen</b>														
<b>Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch<sup>6</sup></b>	8			4		5		5					8	0
<b>Weitere Schlüsselqualifikationsmodule<sup>7</sup></b>	7					15			2,5	2,5	5	5	7	0
<b>Bachelorarbeit</b>														
<b>Bachelorarbeit</b>						10						10	Bachelorarbeit (38-42 Seiten)	2
<b>Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS</b>		<b>12</b>	<b>32</b>	<b>6</b>	<b>X</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Das Portfolio besteht aus zwei Beobachtungsaufgaben und deren Dokumentation. Je nach Gegenstand können dies Beobachtungsprotokolle, Feldnotizen, Situational Maps oder Interaktionsdokumentationen sein.

<sup>3</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der im jeweiligen Semester abgehaltenen Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

<sup>4</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten Lehrveranstaltungen und werden im Modulhandbuch bekannt gegeben.

<sup>5</sup> Die Eignung eines konkreten Praktikumsplatzes für das Modul ist vor Antritt mit der bzw. dem Praktikumsbeauftragten abzusprechen.

<sup>6</sup> Wählbar sind alle Module aus dem Kursangebote des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Englisch für Hörer aller Fakultäten“. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – APO/SprZ – in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

<sup>7</sup> Im Bereich „Schlüsselqualifikationen“ sind 20 ECTS-Punkte vorgesehen. Es sind 15 ECTS-Punkte im Rahmen der Vorgaben des § 33 **ABMStPO/Phil** frei wählbar. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen (Fach-)Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

Studienverlaufsplan Ein-Fach-B.A. Soziologie (Teilzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>												Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote	
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.			
<b>Einführung (SozE)</b>	V Einführung in die Soziologie	2				5	5													Klausur (60 Min.)	0,5
<b>Sozialstrukturanalyse (SozStruk)</b>	V Sozialstrukturanalyse	2				5	5													Klausur (60 Min.)	0,5
<b>Qualifikationsprofil I (SozQ-I)</b>	PS		2			10	5													Referat (10-20 Min., 0%) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 min, 100%) <sup>2</sup>	1
	PS		2					5													
<b>Einführung Soziologische Theorien (SozT-E)</b>	V Soziologische Theorien	2				5		5												Klausur (60 Min.)	1
<b>Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)</b>	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	2				5		2,5												Klausur (60 Min.)	1
	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung			2					2,5												
<b>Statistische Analyseverfahren I (SozS-I)</b>	V Statistische Analyseverfahren I	2				5			5											Klausur (60 Min.)	1
<b>Grundlagen der soziologischen Analyse I (SozB)</b>	PS „Der Soziologische Blick“		2			5			5											Portfolio <sup>3</sup> (4-8 Seiten)	0
<b>Grundlagen der soziologischen Analyse II (SozW)</b>	PS „Wissenschaftstheorie“		2			5			5											Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 10-15 S.) <sup>4</sup>	1
<b>Statistische Analyseverfahren II (SozS-II)</b>	V Statistische Analyseverfahren II	2				5			5											Klausur (60 Min.)	1
<b>Qualifikationsprofil II (SozQ-II)</b>	PS		2			10			5											Referat (10-20 Min., 0%) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 min, 100%) <sup>2</sup>	1
	PS		2						5												
<b>Vertiefung Soziologische Theorien (SozT-V)</b>	PS		2			5			5											Referat (10-20 Min., 0%) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 min, 100%) <sup>2</sup>	1
<b>Vertiefung Soziologische Methodenlehre (SozM-V)</b>	PS Einführung Qualitative Methoden		2			5			5											Referat (10-20 Min., 0%) und Hausarbeit (10-15 S., 100%)	1
<b>Vertiefungsprofil I (SozV-I)</b>	HS		2			15					7,5									Referat (20-30 Min., 0%) und Hausarbeit (15-20 S., 100%)	1
	HS		2								7,5										
<b>Soziologische Methodenlehre II (SozM-II)</b>	HS		2			15						7,5								Referat (20-30 Min., 0%) und Hausarbeit (15-20 S.) oder Klausur (60 Min.) (100%) <sup>2</sup>	1
	HS		2									7,5									
<b>Soziologische Theorie II (SozT-II)</b>	HS		2			15							7,5							Referat (20-30 Min., 0%) und Hausarbeit (15-20 S., 100%)	1
	HS		2										7,5								
<b>Vertiefungsprofil II</b>	HS		2			15								7,5						Referat (20-30 Min., 0%) und	1

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

(SozV-II)	HS		2																Hausarbeit (15-20 S., 100%)				
Wahlbereich	Vgl. § 5 Abs. 4					10													7,5	10	Vgl. § 5 Abs. 3	0	
Praktikum (Soz_Prakt) <sup>5</sup>	Praktikum von 8 Wochen in einem einschlägigen Berufsfeld				X	10													10		Praktikumsbericht (4-5 Seiten) inkl. Praktikumsnachweis	0	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>																							
Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch <sup>6</sup>	Kursangebot aus dem Bereich „Englisch für Hörer aller Fakultäten“ des Sprachenzentrums			4		5					5										Nach Maßgabe des Sprachenzentrums	0	
Weitere Schlüsselqualifikationsmodule <sup>7</sup>	7					15													5	5	5	7	0
<b>Bachelorarbeit</b>																							
Bachelorarbeit						10															10	Bachelorarbeit (38-42 Seiten)	2
<b>Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS</b>		<b>14</b>	<b>34</b>	<b>6</b>	<b>X</b>	<b>180</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>		

<sup>1</sup> Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup> Art und Umfang der Prüfung abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten Lehrveranstaltungen und werden im Modulhandbuch bekannt gegeben.

<sup>3</sup> Das Portfolio besteht aus zwei Beobachtungsaufgaben und deren Dokumentation.

<sup>4</sup> Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der im jeweiligen Semester abgehaltenen Lehrveranstaltung.

<sup>5</sup> Die Eignung eines konkreten Praktikumsplatzes für das Modul ist vor Antritt mit der bzw. dem Praktikumsbeauftragten abzusprechen.

<sup>6</sup> Wählbar sind alle Module aus dem Kursangebote des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Englisch für Hörer aller Fakultäten“. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – APO/SprZ – in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

<sup>7</sup> Im Bereich „Schlüsselqualifikationen“ sind 20 ECTS-Punkte vorgesehen. Es sind 15 ECTS-Punkte im Rahmen der Vorgaben des § 33 ABMStPO/Phil frei wählbar. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen (Fach-)Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

#### 4. Ausführliche Modulbeschreibungen

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6201	<b>Einführung (SozE)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe - V: Einführung in die Soziologie (2 SWS) Freiwillig: Tutorium (1 SWS)	5 ECTS
3	Dozent/-innen	Prof. Dr. Jan Weyand	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rainer Trinczek In Vertretung: Prof. Dr. Jan Weyand	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in zentrale Begriffe der Soziologie, in den Aufbau des Faches und in die Gliederung seiner speziellen Gegenstandsbereiche;</li> <li>• Vermittlung erster Einblicke in Form und Funktion soziologischer Theorien sowie ihrer Hauptvarianten;</li> <li>• Vermittlung erster Kenntnisse zentraler soziologischer Forschungsmethoden</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Allgemeine Soziologie und in den wichtigsten Teilbereichen der Soziologie;</li> <li>• verstehen die wesentlichen theoretischen Konzepte und methodischen Instrumente zur Analyse gesellschaftlicher Zusammenhänge;</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Texte und kennen die grundlegenden Techniken der Erstellung wissenschaftlicher Texte (Literaturrecherche, Aufbau und Gliederung, Formalia wie Zitierregeln etc.)</li> <li>• Die Studierenden stellen den eigenen, alltäglichen Standpunkt infrage.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im ersten Studiensemester (Voll- und Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach), B.A. Soziologie (Zwei-Fach), Psychologie Kulturgeographie, Informatik	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 Stunden (inkl. Tutorium) Eigenstudium: 105 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6205	<b>Sozialstrukturanalyse (SozStruk)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe: V: Einführung in die Sozialstrukturanalyse (2 SWS) Freiwillig: Tutorium (1 SWS)	5 ECTS
3	Dozent/-innen	Prof. Dr. Ingrid Artus	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ingrid Artus	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in zentrale Teilbereiche der Gesellschaft, in ihre Wechselwirkungen und Wirkungszusammenhänge, einschließlich der Analyse ihres Wandels, z.B. historische Entwicklung der Sozialstruktur in Deutschland, Demographie, Familie, Erwerbsarbeit/Arbeitsmarkt, Armut/Reichtum/soziale Ungleichheit, Bildung, Geschlecht</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erlernen vertiefte Kenntnisse der vergleichenden Sozialstrukturanalyse.</li> <li>wenden sozialstrukturelle Konzepte im Rahmen einer thematisch fokussierten Gruppenarbeit an und analysieren einschlägige empirische Daten</li> <li>verstehen die wesentlichen theoretischen Konzepte und methodischen Instrumente zur Analyse sozialstruktureller Phänomene und Zusammenhänge;</li> <li>analysieren wissenschaftliche Texte und kennen die grundlegenden Techniken zum Verfassen wissenschaftlicher Texte (Literaturrecherche, Aufbau und Gliederung, Formalia wie Zitierregeln etc.)</li> <li>kooperieren im Rahmen der Abfassung einer kollektiven Gruppenarbeit und formulieren gemeinsam einen ersten wissenschaftlichen Text</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im ersten Studiensemester (Voll- und Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) Psychologie Kulturgeographie Informatik	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 Stunden (inkl. Tutorium) Eigenstudium: 105 Stunden	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Geißler, Rainer (2014), Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden; weitere Literatur univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6208	<b>Grundlagen der soziologischen Analyse I – Der soziologische Blick (B)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe – PS: Der soziologische Blick (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Dr. Stefan Sauer, Edgar Hirschmann MA	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	PD Dr. Gerd Sebald
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Modul führt in die besondere Forschungsperspektive der Soziologie ein und vermittelt einen grundlegenden Umgang mit exemplarischen Gegenständen des Faches</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden lernen Forschungsperspektiven und methodische Zugänge der Soziologie kennen und wenden diese selbst unmittelbar auf alltäglich Fragestellungen an</li> <li>Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen, fachbezogene Probleme zu formulieren und eigenständig soziologische Beobachtungen durchzuführen</li> <li>Das Reflexionsvermögen der Studierenden wird geschult</li> <li>Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen, sich fachbezogen argumentativ aufeinander und auf Fachtexte zu beziehen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im ersten Studiensemester (Vollzeit) im dritten Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Beobachtungen und Dokumentation (ca. 4-8 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotete Leistungen mündlich und schriftlich
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

18	<b>Modulbezeichnung</b> 6208	<b>Grundlagen der soziologischen Analyse II -- Wissenschaftstheorie (SozW)</b>	<b>5 ECTS</b>
19	Lehrveranstaltungen	WiSe – V: Einführung in die Wissenschaftstheorie (2 SWS)	5 ECTS
20	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

21	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam	
22	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Modul vermittelt wissenschaftstheoretische Grundlagen, führt in die besondere Forschungsperspektive der Soziologie und in die grundlegende Konzeption wissenschaftlichen Wissens ein</li> </ul>	
23	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden beschäftigen sich mit zentralen wissenschaftstheoretischen Entwicklungen und mit den spezifischen Fragestellungen der Soziologie</li> <li>Die Studierenden erarbeiten sich damit fundamentale Grundlagen des Faches</li> <li>Die Studierenden lernen unterschiedliche Forschungsperspektiven und Forschungsansätze der Wissenschaft im Allgemeinen und der Soziologie im Speziellen kennen</li> <li>Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen, wissenschaftliches Wissen zu erkennen und anzuwenden</li> <li>Das Reflexionsvermögen der Studierenden wird geschult</li> <li>Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen, wissenschaftlich zu argumentieren</li> </ul>	
24	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
25	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im ersten Studiensemester (Vollzeit) im dritten Studiensemester (Teilzeit)	
26	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach)	
27	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur 60 min.	
28	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
29	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester	
30	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
31	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden	
32	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
33	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
34	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1700	<b>Qualifikationsprofil I (SozQ-I)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe – PS aus einem der 4 Qualifikationsfelder (QF) (2 SWS) SoSe – PS aus entsprechendem QF (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	Alle Dozentinnen und Dozenten aus den Lehrbereichen der QF1 – QF4 (vgl. Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor.)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>QF1:</b> Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus <b>QF2:</b> Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold <b>QF3:</b> Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Silke Steets <b>QF4:</b> Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek, in Vertretung: Dr. Christa Herrmann und Dr. Ronald Staples	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse (Prüfungsnr. 6243):</b> Einführung in Themenbereiche aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, international sowie historisch vergleichende Themenstellungen; Nationalität, Ethnizität und Migration; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse; Stadtsoziologie; Klassen-/Schicht-/Milieuanalysen; soziale Devianz/Kriminalität; Diskussion einschlägiger Erklärungsansätze sowie Vermittlung von empirischen Grundkenntnissen in bezug auf historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Zusammenhänge</li> <li>• <b>QF2: Bildung und Lebenslauf (Prüfungsnr. 6253)</b> Grundlegende empirische und theoretische Kenntnisse in den Themenbereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf; Bearbeitung dieser Themenbereiche in historischer und Kulturvergleichender Perspektive</li> <li>• <b>QF3: Kultur und Kommunikation (Prüfungsnr. 6263)</b> Überblick über Grundbegriffe und Systematik der klassischen und aktuellen Kultursoziologie. Gründliche Kenntnisse eines Teilgebiets der Kultursoziologie sowie der Grundlagen von Kommunikationstheorien; Vermittlung der Rolle von Kultur(-en) und Medien für soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel in modernen Gesellschaften; Vermittlung von Ansätzen zum interkulturellen Vergleich, zur Differenz von Natur und Kultur und von Kultur und Sozialstruktur</li> <li>• <b>QF4: Arbeit und Organisation (Prüfungsnr. 6273)</b> Grundlagen der Arbeits-, Organisations-, Wirtschafts- und Techniksoziologie in enger Verbindung mit Fragen der soziologischen Theorie, Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Beschäftigung), Bildungssoziologie (Aus- und Weiterbildung), Kultur und Kommunikation (Fragen der interkulturellen Kommunikation)</li> </ul>	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein fundiertes empirisches und theoretisches Wissen im gewählten Qualifikationsfeld. Je nach Wahl Arbeit &amp; Organisation, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung &amp; Lebenslauf oder Kultur- und Kommunikation</li> <li>• vergleichen gesellschaftliche Phänomene und Problemstellungen im jeweiligen Qualifikationsfeld</li> <li>• diskutieren ausgewählte Fragestellungen auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur</li> <li>• kommunizieren in wissenschaftlicher Terminologie und verwenden angemessene Medien der Präsentation</li> <li>• formulieren eigene wissenschaftlicher Texte</li> </ul> <p>Spezifische Lernziele finden sich in der semesteraktuellen Kursbeschreibung: univis&gt;&gt; Vorlesungsverzeichnis &gt;&gt; Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) &gt;&gt; Soziologie &gt;&gt; Soziologie BACHELOR &gt;</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im ersten und zweiten Studiensemester (in Voll- und Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat im Umfang von 10-20min und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu je gleichen Teilen der mündlichen und schriftlichen Leistung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch Info semesteraktuell unter: univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6231	<b>Statistische Analyseverfahren I (SozS-I)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe - V: Statistische Analyseverfahren I (2 SWS) - Ü: Statistische Analyseverfahren I (2 SWS) - Freiwillig: Tut: Statistische Analyseverfahren I	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam und Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls für Methoden der empirischen Sozialforschung (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozS-I)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Methoden der deskriptiven Statistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufigkeiten und deren graphische Darstellung</li> <li>• Univariate Datenanalyse (Maße der zentralen Tendenz, Verteilungs- und Konzentrationsmaße)</li> <li>• Bivariate Zusammenhangsmaße für nominal-, ordinal- und intervallskalierte Variablen</li> <li>• Drittvariablenkontrolle</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Grundlagen der Verwendung statistischer Modelle innerhalb der Soziologie.</li> <li>• erwerben Kenntnisse über die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik.</li> <li>• wenden diese Methoden selbständig auf soziologische Fragestellungen an.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	<p>im ersten Studiensemester (Vollzeit) im dritten Studiensemester (Teilzeit) Alternativ kann das Modul auch im Vollzeitstudium im dritten Studiensemester belegt werden. Es ist dann allerdings nicht mehr GOP-fähig.</p>	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur 60 Min.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich (nur im WS)	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 75 h Eigenstudium: 75 h</p>	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6235	<b>Statistische Analyseverfahren II (SozS-II)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	SoSe - V: Statistische Analyseverfahren II (2 SWS) - Ü: Statistische Analyseverfahren II (2 SWS) - Freiwillig: Tut: Statistische Analyseverfahren II	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam und Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls für Methoden der empirischen Sozialforschung (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozS-II)	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Modelle der schließenden Statistik einschließlich ihrer theoretischen, methodologischen und methodischen Vorarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uni- und bivariate Datenanalyse</li> <li>• Mittelwertvergleiche</li> <li>• Lineare und logistische Regression</li> <li>• Reliabilitäts- und Faktorenanalyse</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Kenntnisse über die grundlegenden Methoden der schließenden Statistik.</li> <li>• wenden diese Methoden selbständig auf soziologische Fragestellungen an.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im zweiten Studiensemester (Vollzeit) im vierten Studiensemester (Teilzeit) Alternativ kann das Modul auch im Vollzeitstudium im vierten Studiensemester belegt werden.	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur 60 Min., die Prüfung wird im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich, nur im Sommersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 75 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
----	--------------------------------	---

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6221	<b>Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	SoSe - V: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS) - Freiwillig: Tut: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (1 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam und Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls für Methoden der empirischen Sozialforschung (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozM)	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die grundlegenden qualitativen und quantitativen Methoden der Datenerhebung und -auswertung.</li> <li>• wenden die Verfahren auf soziologische Fragestellungen an.</li> <li>• kennen unterschiedliche wissenschaftliche Positionen in den Sozialwissenschaften.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im zweiten Studiensemester (Voll- und Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) B.A. Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur 60 Min.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich, nur im Sommersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit (inkl. Tutorien): 45 Stunden Eigenstudium: 105 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	

17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
----	--------------------------------	---

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6225	<b>Vertiefung soziologische Methodenlehre (SozM-V)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WiSe - PS: Qualitative Sozialforschung (2 SWS)	5 ECTS
3	<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Renate Liebold sowie weitere Dozent/-innen aus den Lehrbereichen (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozM-V)	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Renate Liebold	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung in den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Vertiefung der wissenschaftstheoretischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung</li> <li>• Lektüre exemplarischer empirischer Studien der qualitativen Sozialforschung</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen ihre Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der qualitativen Sozialforschung</li> <li>• vertiefen ihre Kenntnisse über die methodologischen Grundpositionen der qualitativen Sozialforschung</li> <li>• verbinden Methodenkenntnisse mit soziologischen Fragestellungen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vor oder parallel zu diesem Modul wird dringend empfohlen die Module SozM-E und SozG besucht zu haben	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im dritten Studiensemester (Vollzeit) im fünften Studiensemester (Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (10-20min) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Studien- und Prüfungsleistung zu gleichen Teilen	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich, nur im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6212	<b>Einführung Soziologische Theorien (SozT-E)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	SoSe - V: Soziologische Theorien (2 SWS) Freiwillig: Tutorium (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Silke Steets	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Silke Steets	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Grundlagen der soziologischen Theoriebildung</li> <li>• Übersicht über die wichtigsten soziologischen Theorien der Gegenwart</li> <li>• Lektüre wichtiger Texte und einschlägiger Untersuchungen</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der grundlegenden theoretischen Ansätze und Begriffe, die in allen Bereichen der soziologischen Forschung Anwendung finden.</li> <li>• eine Übersicht über die Grundmodelle soziologischen Denkens und diese auf Fragen gesellschaftlichen Zusammenlebens zu beziehen.</li> <li>• die Kompetenz, sich im weiten Kontext der soziologischen Literatur zu orientieren und sie üben schließlich die multiperspektivische theoriegeleitete Analyse sozialer Phänomene ein</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im zweiten Studiensemester (Voll- und Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur 60 Min	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	einmal, wenn GOP-relevant; ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit (inkl. Tutorien): 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6215	<b>Vertiefung Soziologische Theorien (SozT-V)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WS – ein PS aus dem Bereich Soziologische Theorien (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof.Dr. Silke Steets und weitere Mitarbeiter*innen (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/Soziologische Theorie)	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Silke Steets	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagen der soziologischen Theoriebildung und ihre Klassiker</li> <li>• Übersicht über die wichtigsten soziologischen Theorien der Gegenwart</li> <li>• Lektüre wichtiger Texte und einschlägiger Untersuchungen</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grundlegenden theoretischen Ansätze und Begriffe, die in allen Bereichen der soziologischen Forschung Anwendung finden und damit die Fähigkeit, diese Ansätze in ihren Stärken wie in ihren Schwächen einschätzen zu können, was eine zentrale Voraussetzung für deren Anwendung zur Analyse sozialer Phänomene darstellt.</li> <li>• Übersicht über die Grundmodelle soziologischen Denkens</li> <li>• die Kompetenz, sich im weiten Kontext der soziologischen Literatur zu orientieren und üben schließlich die theoriegeleitete Analyse sozialer Phänomene ein</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vor Besuch dieses Moduls wird dringend empfohlen die Module Soz-E, SozT-E und SozQ1 zu besuchen	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im dritten Studiensemester (Vollzeit) im fünften Studiensemester (Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (10-20min) und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu gleichen Teilen aus mündlicher und schriftlicher Leistung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1710	<b>Qualifikationsprofil II (SozQ-II)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WiSe und SoSe - Zwei Proseminare (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4 (Dringend empfohlen wird die Wahl eines Basisseminars und PS eines anderen Qualifikationsfeldes als in SozQ-I)	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	Alle Dozentinnen und Dozenten aus den Lehrbereichen der QF1 – QF4 (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozQ-II)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<p><b>QF1:</b> Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus  <b>QF2:</b> Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold  <b>QF3:</b> Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Silke Steets  <b>QF4:</b> Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek, in Vertretung: Dr. Christa Herrmann und Dr. Ronald Staples</p>	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse (Prüfungsnr. 6244):</b> Einführung in Themenbereiche aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, international sowie historisch vergleichende Themenstellungen; Nationalität, Ethnizität und Migration; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse; Stadtsoziologie; Klassen-/Schicht-/Milieuanalysen; soziale Devianz/Kriminalität; Diskussion einschlägiger Erklärungsansätze sowie Vermittlung von empirischen Grundkenntnissen in bezug auf historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Zusammenhänge</li> <li>• <b>QF2: Bildung und Lebenslauf (Prüfungsnr. 6254)</b> Grundlegende empirische und theoretische Kenntnisse in den Themenbereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf; Bearbeitung dieser Themenbereiche in historischer und Kulturvergleichender Perspektive</li> <li>• <b>QF3: Kultur und Kommunikation (Prüfungsnr. 6264)</b> Überblick über Grundbegriffe und Systematik der klassischen und aktuellen Kultursoziologie. Gründliche Kenntnisse eines Teilgebiets der Kultursoziologie sowie der Grundlagen von Kommunikationstheorien; Vermittlung der Rolle von Kultur(-en) und Medien für soziales Handeln, soziale Ordnung und sozialen Wandel in modernen Gesellschaften; Vermittlung von Ansätzen zum interkulturellen Vergleich, zur Differenz von Natur und Kultur und von Kultur und Sozialstruktur</li> <li>• <b>QF4: Arbeit und Organisation (Prüfungsnr. 6274)</b> Grundlagen der Arbeits-, Organisations-, Wirtschafts- und Techniksoziologie in enger Verbindung mit Fragen der soziologischen Theorie, Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Beschäftigung), Bildungssoziologie (Aus- und Weiterbildung), Kultur und Kommunikation (Fragen der interkulturellen Kommunikation)</li> </ul>	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein fundiertes empirisches und theoretisches Wissen im gewählten Qualifikationsfeld. Je nach Wahl Arbeit &amp; Organisation, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung &amp; Lebenslauf oder Kultur- und Kommunikation</li> <li>• vergleichen gesellschaftliche Phänomene und Problemstellungen im jeweiligen Qualifikationsfeld</li> <li>• diskutieren ausgewählte Fragestellungen auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur</li> <li>• kommunizieren in wissenschaftlicher Terminologie und verwenden angemessene Medien der Präsentation</li> <li>• formulieren eigene wissenschaftlicher Texte</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen die Module SozE, SozG, SozQ-I abgeschlossen zu haben.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Im dritten und vierten Studiensemester (Vollzeit) im vierten und fünften Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat im Umfang von 10-20min und Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu gleichen Teilen aus mündlicher und schriftlicher Leistung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch Semesteraktuelle Info unter: univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 6322	<b>Soziologische Theorien II (SozT-II)</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WS – HS aus dem Angebot von SozT-II (2 SWS) SoSe – HS aus dem Angebot von SozT-II (2 SWS)	7,5 ECTS 7,5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Silke Steets und weitere Mitarbeiter*innen (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozT-II)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Gerd Sebald	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Fragen der soziologischen Theoriebildung</li> <li>• Theorievergleich</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefende Kenntnis unterschiedlicher theoretischer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede und damit die Fertigkeit einzuschätzen, welcher Ansatz sich zur Analyse eines Phänomens besser oder schlechter eignet</li> <li>• die Fähigkeit zur selbständigen theoriegeleiteten Analyse sozialer Phänomene</li> <li>• die Fertigkeit, eigenständig theoretisch zu denken und zu argumentieren, was die Reflexion auf die Perspektivität eigener Positionen und der des Faches einschließt.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls SozT-E (Vorlesung „Soziologische Theorien“) und SozT-V (evtl. parallel) wird dringend empfohlen.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Im dritten und vierten Studiensemester (Vollzeit) im siebten und achten Studiensemester (Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30min) und Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu gleichen Teilen aus der mündlichen und schriftlichen Leistung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 390 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch Semesteraktuelle Info unter: univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
----	--------------------------------	---

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Soziologische Methodenlehre II (SozM-II)</b>	<b>15 ECTS</b>
2	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WS und SoSe jeweils ein HS (à 2 SWS) aus dem Angebot von SozM-II	7,5 ECTS 7,5 ECTS
3	<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam, Prof. Dr. Renate Liebold, Mitarbeiter/-innen des Lehrstuhls für Methoden der empirischen Sozialforschung u.a. (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozM-II)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltungen vertiefen ausgewählte qualitative oder quantitative Methoden der Datenerhebung oder Datenauswertung, sowie deren wissenschaftstheoretische Grundlagen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundlagen ausgewählter qualitativer oder quantitativer Methoden der Datenerhebung oder Datenauswertung einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Fundierung.</li> <li>• erwerben partiell vertiefte Kenntnisse dieser Methoden.</li> <li>• wenden diese Methoden selbständig auf soziologische Fragestellungen an, gehen kritisch mit den Verfahren um und bewerten so die Qualität existierender Forschungsarbeiten.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen die Module SozS-I, SozS-II, SozM-E und SozM-V abgeschlossen zu haben.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im fünften und sechsten Studiensemester (Vollzeit) im siebten und achten Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30 Min.) und Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat (50%) und schriftliche Leistung (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 390 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1750	<b>Vertiefungsprofil I (SozV-I)</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	SoSe - Zwei HS (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4 oder SozT-II	7,5 ECTS 7,5 ECTS
3	Dozenten	Alle Dozentinnen und Dozenten aus den Lehrbereichen d. QF1 - QF4, Soz M-II und SozT-II (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozV-I)	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	<p><b>QF1:</b> Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus</p> <p><b>QF2:</b> Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold</p> <p><b>QF3:</b> Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Silke Steets</p> <p><b>QF4:</b> Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek, in Vertretung: Dr. Christa Herrmann und Dr. Ronald Staples</p> <p><b>SozT:</b> Soziologische Theorien: Prof. Dr. Silke Steets</p> <p><b>SozM:</b> Methoden der empirischen Sozialforschung: Prof. Dr. Nicole J. Saam, Prof. Dr. Renate Liebold</p>
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> <p><b>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse (Prüfungsnr. 6283)</b> Einführung in Themenbereiche aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, international sowie historisch vergleichende Themenstellungen; Nationalität, Ethnizität und Migration; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse; Stadtsoziologie; Klassen-/Schicht-/Milieuanalysen; soziale Devianz/Kriminalität; Diskussion einschlägiger Erklärungsansätze sowie Vermittlung von empirischen Grundkenntnissen in bezug auf historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Zusammenhänge</p> </li> <li> <p><b>QF2: Bildung und Lebenslauf (Prüfungsnr. 6293)</b> Vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den Bereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf; Weiterführende Bearbeitung dieser Bereiche in historischer und kulturvergleichender Perspektive. Vergleichende Diskussion unterschiedlicher theoretischer Ansätze und ausgewählter empirischer Untersuchungen</p> </li> <li> <p><b>QF3: Kultur und Kommunikation (Prüfungsnr. 6303)</b> Spezielle Fragen der Kulturosoziologie und Kommunikationstheorie; Vertiefung unterschiedlicher kulturosoziologischer Perspektiven (bspw. auf Religion, Kunst, Alltagskultur; Emotionen etc.); Vergleich von kultur- und kommunikationssoziologischen Ansätzen; Methodologie des interkulturellen Vergleichs; Vergleichende Kulturanalyse; Medienanalyse</p> </li> <li> <p><b>QF4: Arbeit und Organisation (Prüfungsnr. 6313)</b> Vertiefte der Kenntnisse im Bereich der Arbeits-, Organisations-, Wirtschafts- und Techniksoziologie; Anwendung der Kenntnisse aus den Bereichen soziologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, Bildungssoziologie; Kultur und Kommunikation auf ausgewählte Fragestellungen des Qualifikationsfeldes</p> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SozT: Soziologische Theorien (Prüfungsnr. 6322)</b> Vertiefende Kenntnis unterschiedlicher theoretischer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede; Selbständige theoriegeleitete Analyse sozialer Phänomene; Eigenständiges theoretisches Denken und Argumentieren; Entwicklung von einzelne Theorien übergreifendes Problembewußtsein</li> <li>• <b>SozM: Methoden der empirischen Sozialforschung</b> Vertiefende Kenntnis unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede; Selbständige empirische Analyse sozialer Phänomene; Eigenständiges methodologisches Denken und Argumentieren; Entwicklung eines einzelne Methoden übergreifenden Problembewusstseins;</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen ein vertieftes theoretisches und empirisches Wissen in den jeweiligen Qualifikationsfeldern</li> <li>• vergleichen unterschiedliche theoretische Ansätze und beurteilen die Aussagekraft empirischer Studien</li> <li>• erwerben ein vertieftes methodisches und methodologisches Wissen in den jeweiligen Feldern</li> <li>• erlangen die Befähigung zu selbständiger Anwendung dieser Methoden auf konkrete soziologische Fragestellungen</li> <li>• analysieren selbstständig gesellschaftlicher Phänomene und Problemstellungen des Qualifikationsfeldes in historischer und kulturvergleichender Perspektive</li> <li>• lernen soziologische Fragestellungen mit dem Methodenspektrum der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu bearbeiten</li> <li>• Entwickeln eigene Fragestellungen und bearbeiten komplexe Zusammenhänge des Qualifikationsfeldes auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur</li> <li>• präsentieren eigene Arbeitsergebnisse</li> <li>• formulieren umfangreichere wissenschaftliche Texte</li> <li>• beurteilen und kommentieren eigene und fremde Standpunkte auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien</li> <li>• Kursindividuelle Lernziele und Kompetenzen finden sich in der semesteraktuellen Kursbeschreibung: univis&gt;&gt; Vorlesungsverzeichnis &gt;&gt; Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) &gt;&gt; Soziologie &gt;&gt; Soziologie BACHELOR &gt;</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen die Module SozE, SozG, SozT-I, SozS, SozM und SozQ-I vorher abzuschliessen.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Im vierten Studiensemester (Vollzeit) im sechsten Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30min) und Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu je gleichen Teilen aus mündlicher und schriftlicher Leistung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 390 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch Semesteraktuelle Info zur angebotenen Unterrichtssprache unter: univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
17	<b>Vorbereitende Lit</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1760	<b>Vertiefungsprofil II (SozV-II)</b>	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	WS und SoSe jeweils ein HS (à 2 SWS) aus einem der Qualifikationsfelder QF1 – 4	7,5 ECTS 7,5 ECTS
3	Dozenten	Alle Dozentinnen und Dozenten aus den Lehrbereichen d. QF1 - QF4, Soz M-II und SozT-II (siehe Univis/Vorlesungsverzeichnis/Soziologie/Bachelor/SozV-II)	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	<p><b>QF1:</b> Vergleichende Gesellschaftsanalyse: Prof. Dr. Ingrid Artus  <b>QF2:</b> Bildung und Lebenslauf: Prof. Dr. Renate Liebold  <b>QF3:</b> Kultur und Kommunikation: Prof. Dr. Silke Steets  <b>QF4:</b> Arbeit und Organisation: Prof. Dr. Rainer Trinczek, in Vertretung: Dr. Christa Herrmann und Dr. Ronald Staples  <b>SozT:</b> Soziologische Theorien: Prof. Dr. Silke Steets  <b>SozM:</b> Methoden der empirischen Sozialforschung: Prof. Dr. Nicole J. Saam, Prof. Dr. Renate Liebold</p>
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Inhalte variieren mit den Qualifikationsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>QF1: Vergleichende Gesellschaftsanalyse (Prüfungsnr. 6284):</b> Einführung in Themenbereiche aus dem Bereich der Gesellschaftsanalyse, insbesondere soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, international sowie historisch vergleichende Themenstellungen; Nationalität, Ethnizität und Migration; Globalisierung und Mobilität; Familie und Geschlechterverhältnisse; Stadtsoziologie; Klassen-/Schicht-/Milieuanalysen; soziale Devianz/Kriminalität; Diskussion einschlägiger Erklärungsansätze sowie Vermittlung von empirischen Grundkenntnissen in bezug auf historische Hintergründe, aktuelle Entwicklungstendenzen, internationale Zusammenhänge</li> <li>• <b>QF2: Bildung und Lebenslauf (Prüfungsnr. 6294)</b> Vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse in den Bereichen Bildung und Sozialisation, Familie und private Lebensformen sowie Biographie und Lebenslauf; Weiterführende Bearbeitung dieser Bereiche in historischer und kulturvergleichender Perspektive. Vergleichende Diskussion unterschiedlicher theoretischer Ansätze und ausgewählter empirischer Untersuchungen</li> <li>• <b>QF3: Kultur und Kommunikation (Prüfungsnr. 6304)</b> Spezielle Fragen der Kulturosoziologie und Kommunikationstheorie; Vertiefung unterschiedlicher kulturosoziologischer Perspektiven (bspw. auf Religion, Kunst, Alltagskultur; Emotionen etc.); Vergleich von kultur- und kommunikationssoziologischen Ansätzen; Methodologie des interkulturellen Vergleichs; Vergleichende Kulturanalyse; Medienanalyse</li> <li>• <b>QF4: Arbeit und Organisation (Prüfungsnr. 6314)</b> Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Arbeits-, Organisations-, Wirtschafts- und Techniksoziologie; Anwendung der Kenntnisse aus den Bereichen soziologische Theorien, Sozialstrukturanalyse, Bildungssoziologie; Kultur und Kommunikation auf ausgewählte Fragestellungen des Qualifikationsfeldes</li> <li>• <b>SozT: Soziologische Theorien (Prüfungsnr. 6322)</b></li> </ul>

		<p>Vertiefende Kenntnis unterschiedlicher theoretischer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede; Selbständige theoriegeleitete Analyse sozialer Phänomene; Eigenständiges theoretisches Denken und Argumentieren; Entwicklung von einzelne Theorien übergreifendes Problembewußtsein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SozM: Methoden der empirischen Sozialforschung</b> Vertiefende Kenntnis unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Ansätze und der Gründe für diese Unterschiede; Selbständige empirische Analyse sozialer Phänomene; Eigenständiges methodologisches Denken und Argumentieren; Entwicklung eines einzelne Methoden übergreifenden Problembewusstseins;</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen ein vertieftes theoretisches und empirisches Wissen in den jeweiligen Qualifikationsfeldern</li> <li>• vergleichen unterschiedliche theoretische Ansätze und beurteilen die Aussagekraft empirischer Studien</li> <li>• erwerben ein vertieftes methodisches und methodologisches Wissen in den jeweiligen Feldern</li> <li>• erlangen die Befähigung zu selbständiger Anwendung dieser Methoden auf konkrete soziologische Fragestellungen</li> <li>• analysieren selbstständig gesellschaftlicher Phänomene und Problemstellungen des Qualifikationsfeldes in historischer und kulturvergleichender Perspektive</li> <li>• lernen soziologische Fragestellungen mit dem Methodenspektrum der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu bearbeiten</li> <li>• Entwickeln eigene Fragestellungen und bearbeiten komplexe Zusammenhänge des Qualifikationsfeldes auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur</li> <li>• präsentieren eigene Arbeitsergebnisse</li> <li>• formulieren umfangreichere wissenschaftliche Texte</li> <li>• beurteilen und kommentieren eigene und fremde Standpunkte auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien</li> <li>• Kursindividuelle Lernziele und Kompetenzen finden sich in der semesteraktuellen Kursbeschreibung: univis&gt;&gt; Vorlesungsverzeichnis &gt;&gt; Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) &gt;&gt; Soziologie &gt;&gt; Soziologie BACHELOR &gt;</li> <li>• Erarbeiten sich andere Gegenstände als in SozV-I und lernen ihr Grundlagenwissen zu reflektieren und auf unterschiedliche Gegenstandsbereiche anzuwenden</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen die Module SozE, SozG, SozT-I, SozS, SozM und SozQ-I, SozQ-II und SozV-I vorher abzuschliessen.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Im fünften und sechsten Studiensemester (Vollzeit) im neunten Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30min) und Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Zu je gleichen Teilen aus mündlicher und schriftlicher Leistung

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 390 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch Semesteraktuelle Info unter: univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >
17	<b>Vorbereitende Lit</b>	univis>> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie (Phil) >> Soziologie >> Soziologie BACHELOR >

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1500	<b>Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch (SQ-Englisch)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	zwei Veranstaltungen (à 2 SWS und 2,5 ECTS) aus dem Bereich Englisch	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Mitarbeiter der Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten; Sprachenzentrum, FAU Siehe: UnivIS >> Einrichtungen >> Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der FAU >> Sprachenzentrum >> Englisch >>	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Abteilungsleitung Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten	
5	<b>Inhalt</b>	Erwerb von 5 ECTS mindestens auf „Level 2“ des Kursprogramms der Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten. Er wird empfohlen die Kurse „Level 2: Focus on Academic Speaking“ sowie „Level 2: Focus on Academic Writing“ zu besuchen. Soweit der Kurs angeboten werden kann, kann Letzterer auch durch „Level 2: English for Arts and Humanities“ ersetzt werden. Studierende, die über „Level 2“ testen, besuchen 2 Kurse à 2,5 ECTS auf „Level 3“ und/oder „Level 4“ des Kursangebots der Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Vermittlung von soliden Kenntnissen im Bereich akademisches Englisch; Sichere schriftlich und mündlich Kommunikationsfähigkeit im akademischen Umfeld	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Einstufungstest Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten mindestens mit Ergebnis „Level 2“ ; abgeschlossener Kurs auf „Level 1“ der Abteilung Englisch für Hörer aller Fakultäten	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im zweiten Studiensemester (Vollzeit) im vierten Studiensemester (Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A: Soziologie (Ein-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	zweiteilige Prüfungsleistung, bestehend aus einer mündlichen und einer schriftlichen Komponente (abhängig vom gewählten Kurs). Die mündlichen Prüfungsleistungen umfassen ca. 20min, die schriftlichen Prüfungsleistungen umfassen circa 10 bis 15 Seiten. Näheres wird in den jeweiligen Kursen bekannt gegeben. Nähere Informationen beim Sprachenzentrum	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt der Noten der jeweiligen Prüfungsleistungen ermittelt	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzzeit: 60 Stunden</li> <li>• Eigenstudium: 90 Stunden</li> </ul>	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	ein bis zwei Semester	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	wird abhängig vom gewählten Kurs ortsüblich durch das Sprachenzentrum bekannt gegeben und findet sich in den Angaben im univis

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

1	<b>Modulbezeichnung</b> 1800	<b>Wahlbereich (Soz_Wahl)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Werden durch das jeweilige Fach definiert, wählbare Fächer im Wahlbereich siehe Anlage 1	
3	Dozenten	Jeweilige Fachvertreter des Wahlfaches	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Aida Bosch
5	<b>Inhalt</b>	Überblicksartige Orientierung in einem wissenschaftlich benachbartem Fach
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden in Nachbarfächern</li> <li>• können Verbindungen zwischen der Soziologie und dem jeweiligen Nachbarfach herstellen und kritisch reflektieren</li> <li>• sind in der Lage, bei der Beurteilung soziologischer Fragestellungen auch theoretische und methodische Perspektiven eines anderen Faches einzunehmen</li> <li>• erwerben Sozial- und Selbstkompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Werden durch das jeweilige Fach bestimmt
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im zweiten und dritten Studiensemester (Vollzeit) im zehnten Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Werden durch das jeweilige Fach bestimmt und sind der jeweiligen Fachstudien- und Prüfungsordnung zu entnehmen.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Wird durch das jeweilige Fach bestimmt
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Je nach gewähltem Fach
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit und Eigenstudium wird durch das jeweilige Fach definiert
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Je nach gewähltem Fach (in aller Regel Deutsch oder Englisch )
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird durch das jeweilige Fach bestimmt

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Praktikum (Soz_Prakt)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Eigenständig organisiertes/ durchgeführtes Pflicht-praktikum im Umfang von 8 Wochen	10 ECTS
3	Praktikumsbeauftragte	PD Dr. Gerd Sebald	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Gerd Sebald
5	<b>Inhalt</b>	Praktikum im Umfang von mind. 8 Wochen in einem für Soziologinnen und Soziologen einschlägigen Arbeitsgebiet
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige Einblicke in die Berufspraxis</li> <li>• grundlegende und für die Berufspraxis einschlägige Fach- und Selbstkompetenzen</li> <li>• Sozialkompetenzen in Organisationen, Zusammenarbeit, Kooperation und Koordination</li> <li>• Fähigkeiten und Erfahrungen zur Anwendung des im Studium erworbenen Wissens</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Absprache mit den der/dem Praktikumsbeauftragten vor Antritt des Praktikums
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Zwischen dem dritten und fünften Studiensemester (Vollzeit) Jederzeit möglich, nach Möglichkeit jedoch spätestens im elften Studiensemester (Teilzeit)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsbericht von ca. 2-3 Seiten
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Das Modul ist unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	selbstorganisiert
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Praktikum von 8 Wochen (ca. 300 Stunden)
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Fachliche Vorbereitung erfolgt im Studium

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Eigenständiges Betreuungsverhältnis	10 ECTS
3	Dozenten/Betreuer	Alle Professoren/-innen und BA Prüfungsberechtigten des Instituts für Soziologie	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Aida Bosch	
5	<b>Inhalt</b>	Angeleitete Bearbeitung eines Problems/ einer Fragestellung in einem Spezialgebiet der Soziologie mit den Standardmethoden des Faches und unter Berücksichtigung aller für eine wissenschaftliche Arbeit angemessenen formalen Kriterien	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen ihr Wissen um die Grundlagen des wissenschaftlich-soziologischen Arbeitens</li> <li>• sind in der Lage, die einschlägige soziologische Literatur vergleichend zu analysieren und zu reflektieren</li> <li>• bearbeiten eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung aus einem der im Studium besuchten Qualifikationsfeldern in einem festgelegten Zeitraum von sechs Wochen</li> <li>• entwickeln vor dem Hintergrund der im Bachelorstudium erworbenen soziologischen Methoden, Theorien und der individuell gewählten Qualifikationsfeldern einen eigenen Standpunkt, und begründen diesen schlüssig in einem präzise formulierten und entsprechend gegliederten Text</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen die Module Soz_T-E, Soz_T-V, SozM-E, SozM-V, SozM-II, SozQ-I und SozQ-II sowie ein weiteres Vertiefungsmodul vor Beginn der Bachelorarbeit abgeschlossen zu haben	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	im sechsten Studiensemester (Vollzeit) im zwölften Studiensemester (Teilzeit)	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Bachelorarbeit von 38-42 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Bachelorarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>		
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden Eigenstudium	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

B.A. Soziologie (Ein-Fach)

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch. Je nach Wahl der Studierenden in Absprache mit der Betreuer*in
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	In Absprache mit dem jew. Betreuer/ der Betreuerin

## 5. Anlage: Erläuterungen zum Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst immer mindestens 10 ECTS aus einem gewählten Fach (siehe untenstehende Liste) einer anderen, benachbarten wissenschaftlichen Disziplin. Es muss mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden. Es wird den Studierenden nahegelegt, sich rechtzeitig an einen Prüfer/eine Prüferin des jeweiligen Wahlfachs bzw. des gewählten Moduls zu wenden. Mit diesem/dieser sollten die zu besuchenden Lehrveranstaltungen und die Prüfungsinhalte abgesprochen werden. Studien- und Prüfungsleistungen sowie Präsenzzeit und Eigenstudium können ebenfalls bei den Verantwortlichen des gewählten Fachs erfragt werden. Wie die mindestens 10ECTS erreicht werden, obliegt den Studierenden und den durch die Fächer freigegebenen Kursen. Bspw. können Studierende zwei Kurse besuchen und darin jeweils 5 ECTS erwerben oder auch 10 ECTS in einem Kurs.

### Mögliche Fächer und Angebote im Wahlbereich:

#### • Philosophie

- Praktische Philosophie I
- Theoretische Philosophie I

*Ansprechpartner: Prof. Dr. Gerhard Ernst*

#### • Politikwissenschaft

- Pol 2 (Politische Theorie und Ideengeschichte)
- Pol 3 (Politische Systeme)
- Pol 4 (Internationale Beziehungen)
- Pol 5 (Außereuropäische Regionen)

*Ansprechpartner: Prof. Dr. Heinrich Pehle*

#### • Pädagogik

- Modul 1 (Einführung in die Pädagogik)
- Modul 2 (Pädagogische Grundlagen)
- Modul 3 (Historische und Systematische Grundlagen der Pädagogik)

*Ansprechpartnerin: Dr. Ines Sausele-Bayer*

#### • Psychologie

- Psychologie für Nichtpsychologen

Hinweis: Das Modul kann nur im Wintersemester begonnen werden und es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt Ende Juni/Anfang Juli im jeweils vorhergehenden Sommersemester.

*Ansprechpartnerin: Dipl.-Psych. Monika Häupler*

#### • Wirtschaftswissenschaften

Im Fach Wirtschaftswissenschaften kann eines aus den zwei folgenden Bereichen gewählt werden. Beide können nur im Wintersemester begonnen werden.

Betriebswirtschaftslehre: zu belegen sind die Module „Betriebswirtschaftslehre I“ (Wintersemester) und „Betriebswirtschaftslehre II“ (Sommersemester)

Volkswirtschaftslehre: zu belegen sind die Module „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Wintersemester) und wahlweise eines der Module „Mikroökonomie“, „Makroökonomie“ oder „Sozialpolitik“

*Ansprechpartner: Dr. Philip Dees*

#### • Kulturgeographie

Entspr. Module aus dem Angebot des Zwei-Fach Bachelorstudiums „Kulturgeographie“

*Ansprechpartnerin: Dr. Alexandra Titz*

#### • Theater- und Medienwissenschaften

## B.A. Soziologie (Ein-Fach)

- Grundlagenmodul Einführung
- Aufbaumodul Theater- und Mediengeschichte  
*Ansprechpartner: Prof. Dr. Kay Kirchmann*

### **Digital Humanities**

Aus dem Studiengang Digital Humanities kann das Exportmodul IWGS (Informatische Werkzeuge in den Geistes- und Sozialwissenschaften/informatic tools in the humanities and social sciences) gewählt werden. *Ansprechpartner: Jacqueline Klusik-Eckert*